



Erbaut 1848

Mühlen-Info 2025/14



Mühlenverein
Greiffenberg e.V.

Saisonabschluss auf der Greiffenberger Mühle

Traditionell ist der 3. Oktober eines jeden Jahres auch der Saisonabschluss auf unserer Mühle. Etwa 3000 Besucher fanden in diesem Jahr den Weg auf unsere Mühle - beginnend mit dem 1. Mai, über den Mühlentag bis hin zu den 22 Öffnungs-Sonntagen. Dazu kamen noch 14 zusätzliche Führungen und Veranstaltungen. Allen Vereinsmitgliedern, die an diesen Tagen in ihrer Freizeit Mühlendienst machten, sei herzlich gedankt. Nach dem Ende der Saison fanden noch zwei Ereignisse statt, über die hier berichtet werden soll: der Besuch einer Schülergruppe und der diesjährige Vereinsausflug.

Vorschulklasse der Freien Schule

Die letzte Besuchergruppe kam am 6. Oktober auf die Mühle. Wie schon im vorigen Jahr war es die Vorschulklasse der Freien Schule Angermünde mit ihrer Klassenleiterin Frau Bleidorn, begleitet von zwei Vätern. In nun schon bewährter Art und Weise wurden die 11 Schüler in drei Gruppen aufgeteilt, die reihum die folgenden Stationen durchliefen:

- den Mühlenfilm anschauen,
- eine kleine Puste-Windmühle selbst zusammenbauen,
- den Mahlgang besichtigen und mit der Handmühle Körner zu Mehl mahlen.

Mit ihren 5 Jahren waren die Kinder schon sehr daran interessiert zu erfahren, wie die Mühle funktioniert. Der Wind war an diesem Tag recht böig, bis zu 25 km/h zeigte der Windmesser an, und so konnten die Kinder gleich ihre selbst gebauten Windmühlen aus-

probieren. Wie sie uns erzählten, war zwei Tage später der Besuch einer Bäckerei in Angermünde geplant. Dort lernten sie dann den nächsten Schritt auf dem Weg vom Korn zum Brot kennen.



Als Dankeschön brachten die Kinder ein Mühlenbild mit, welches sie aus aufgeklebten farbigen Schnipseln zusammengesetzt hatten.

Vereinsausflug

Der diesjährige Vereinsausflug fand am 18. Oktober statt. Mit einem Oldtimer-Party-Bus der Firma Limousinenservice Strobel (ein umgebauter US-Schulbus aus dem Jahr

1987) besuchten wir das Schloss Penkun und die Mühlenstadt Woldegk.

Das **Schloss Penkun** gehörte von 1614 bis 1945 der Familie von Osten.¹ Nach 1945 wurde es von der SMAD als Speicher benutzt. Später befanden sich hier u.a. eine Landwirtschaftsschule, ein Internat und ein LPG-Büro. Das Schloss stand zwar auf der DDR-Denkmalliste, aber die dringend notwendige Sanierung des defekten Daches fand trotzdem lange Zeit nicht statt. Erst eine 1986 gebildete Bürgerinitiative „Denkmalpflege“ begann mit den Reparaturen.



Nach der Wende begann die Restaurierung. Zwischen 1992 und 2011 flossen knapp 5 Mio. DM in die Sanierung. Während die Dächer, Fenster und Fassaden nun wieder hergestellt sind, bleibt in den Innenräumen noch viel zu tun. Heute wird das Schloss vom Museumsverein der Stadt Penkun betrieben. Der Verein zeigt hier verschiedene Dauerausstellungen, darunter umfangreiche Sammlungen von Alltagsgegenständen aus der DDR, z.B. Küchenutensilien, Schulmaterialien, Nähmaschinen, Radios und Telefone. Auch eine Bildergalerie ist zu sehen.

Von Penkun brachte uns der Oldtimer-Bus in die **Mühlenstadt Woldegk**. Die Stadt hat heute noch fünf von den einst vorhandenen sieben Mühlen. Drei davon befinden sich auf einer Anhöhe am nördlichen Stadtrand, dem Helpterberg. Da es Zeit für ein Mittagessen war, kehrten wir zuerst in das Mühlencafé Ramme ein. Diese Mühle wurde 1859 von

Mühlenmeister Hundt erbaut und unter verschiedenen Besitzern bis 1950 betrieben. 1987 wurde die Haube restauriert und 1988 das Mühlencafé eröffnet.



Danach begrüßte uns der Woldegker Mühlenwart Toralf Pfeiffer und zeigte uns als erstes die **Ehlert'sche Mühle**. Diese Mühle ist eine Holländermühle, deren Kappe durch eine Windrose gedreht wird. Sie wurde 1886 errichtet und bis 1970 betrieben. Hans Ehlert hat sie 1985 an die Stadt Woldegk verkauft. Bedingung war der Erhalt der Mühle als technisches Denkmal.



Mühlenwart Toralf Pfeiffer (Mitte) gibt Erläuterungen zur Geschichte und zur Rekonstruktion der Ehlert'schen Mühle.

¹ 775 Jahre Stadt Penkun, OT Storkow, Festschrift, 2015, S. 38 ff.

In den 1990er Jahren fanden an dieser Mühle mehrfach Erhaltungsarbeiten statt: 1991 (neue Haube), 1992 (neue Schindeln), 1993 (Flügel) und 2007 (neues Flügelkreuz).



Ehlerts Mühle verfügt neben zwei Steinmahlgängen, einem Schrotmahlgang und einem Trieur auch über einen Walzenmahlstuhl.

Als nächstes stand die Besichtigung der **Museumsmühle** an, die so genannt wird, weil die zweite Etage der Mühle für eine Ausstellung zur Stadtgeschichte von Woldegk genutzt wird.

Diese Mühle wurde 1883 errichtet und bis 1952 betrieben. 1960 kaufte die Stadt die Mühle und in freiwilligen Arbeitseinsätzen wurde sie zum Museum ausgebaut. 1981 erhielt sie Flügelattrappen. 1992 folgte eine Restaurierung und sie bekam funktionsfähige Flügel. Wegen des Besucherverkehrs dürfen diese aber nur im Leerlauf betrieben werden.

In der Mühle erwartete uns schon Doris Krienke, die Vorsitzende des Heimatvereins Woldegk, mit einigen Frauen des Vereins, die freundlicherweise Kaffee und Kuchen vorbereitet hatten. Nach dem Kaffee konnten wir uns dann die Mühle im Detail ansehen. Es handelt sich hier ebenfalls um eine Holzländermühle mit Windrose, deren Kappe auf zylindrischen Rollen gelagert ist.

Auf der Rückfahrt legten wir noch einen Halt auf dem Betriebshof der Firma Strobel in Bietikow ein. Firmenchef Klaus Strobel öffnete die Fahrzeughallen und zeigte uns seine große Oldtimersammlung, darunter einige amerikanische Stretchlimousinen. Von Chrysler, Cadillac, Chevrolet über Ford,

Lincoln, London Taxi, Rolls-Royce bis zu einer Trabi-Stretchlimousine war alles dabei.



Interessante Konstruktion des Sackaufzugs der Museumsmühle: Dieses Rad wird beim Anhalten des Aufzugs abgesenkt und dient so als Bremse, um ein Zurückrollen der hochgezogenen Last zu verhindern.

Unser Ausflug war also mit vielen interessanten Eindrücken verbunden und auch das sonnige Herbstwetter trug zum Erfolg bei. Für die Organisation geht ein herzliches Dankeschön an Kerstin Hoffmann und an Hartmut Hinze.

Impressum

Mühlen-Info

Information des Mühlenvereins Greiffenberg e.V.

Autor: JB, Nr. 94, Vers.: 2025-10-20

Bilder: JB, sofern nicht anders vermerkt